

# Beantwortung von Anfragen



Stadt  
Rottenburg  
am Neckar

02.03.2017

**Federführend:** Kulturamt

**Beteiligt:**

**Verteiler:** Antragsteller/-in  
Fraktionsvorsitzende  
Dezernenten  
Presse

## Anfrage

**Auswirkungen der Geburtenzahlen auf Kindertagesstätten und Schulen,  
Flüchtlingskinder - Konsequenzen für deren Betreuung, Streichung der Eigenanteile  
von Kindern im Hartz-IV-Bezug**

---

### Beratungsfolge:

Gemeinderat	29.11.2016	Kenntnisnahme	öffentlich
-------------	------------	---------------	------------

---

### Beantwortung:

Zu den Anfragen vom 20.09., 18.10. und 08.11.2016 von Dr. Hörburger und Dr. Peter wird wie folgt Stellung genommen:

1. „In Stuttgart fehlen aktuell rund 3.200 Plätze für Unterdreijährige, u. a. wegen einer falschen Einschätzung der Geburtenrate. Auch in Tübingen müssen fast 400 Plätze neu geschaffen werden. Wie sieht die Geburtenentwicklung für die Stadt Rottenburg am Neckar aus? Welche Maßnahmen ergreift die Stadt, damit einem Fehlbedarf in der Kinderbetreuung rechtzeitig vorgebeugt werden kann? Mit welchen mittelfristigen Auswirkungen der gestiegenen Geburtenrate und Anzahl von Zuzügen für die Schulen rechnet die Stadtverwaltung?“

### Kindertagesstätten

Für kommunale Bedarfsplanung wird die Zahl der Alterskohorte Kindergartenkind ermittelt, diese umfasst die Dreijährigen bis Sechsjährigen (bis zum Eintritt Grundschule, d. h. insgesamt 46 Monate).

In der Stadt Rottenburg am Neckar ist diese Zahl in den Jahren 2006/07 bis 2016/17 um mehr als 200 Kinder von 1.714 auf 1.492 Kinder zurückgegangen. In den kommenden zwei Jahren in der genannten Alterskohorte ein leichter Anstieg von 16 bzw. 33 Kinder zu verzeichnen.

Die Plätze in den Kindertagesstätten wurden im Laufe der Jahre der dargestellten Entwicklung angepasst. So wurden etliche altersgemischte Gruppen eingerichtet, die je nach Bedarf mehr oder weniger Kinder aus dem Bereich über drei Jahren oder unter drei Jahren aufnehmen können und somit einem Engpass entgegen wirken. Zudem wurden freie Kapazitäten zur bedarfsgerechten Umwandlung von Regelgruppen in VÖ (verlängerte

Öffnungszeit) und BZ35 Gruppen genutzt.

Im Bereich der Ein- bis Dreijährigen liegen wir zurzeit bei einem Deckungsgrad von 44,9% einschließlich der Tagespflege (aktuell 50 Plätze). Dass diese Platzzahl ausreichend ist, zeigt die Tatsache, dass derzeit noch Krippenplätze verfügbar sind.

Sowohl in der Kernstadt als auch in den Ortschaften stehen Betreuungsplätze für Krippen- und Kindergartenkinder zur Verfügung.

Die Entwicklung wird auch im Zuge der jährlichen Kommunalen Bedarfsplanung sehr engmaschig beobachtet, damit im Bedarfsfall entsprechend reagiert werden kann. Jüngste Beispiele dafür sind die Wiederinbetriebnahme der zweiten Krippengruppe in der Kindertagesstätte Dätzigweg sowie die Eröffnung der Kinderkrippen in Wurmlingen und Ergenzingen.

## **Schulen**

An den Grundschulen der Stadt Rottenburg am Neckar sind die Gesamtschülerzahlen im gleichen Zeitraum (2006/07 bis 2016/17) um ca. 400 Schülerinnen und Schüler gesunken. In Klasse 1 ging die Zahl von 444 Schülerinnen und Schülern auf 419 Schülerinnen und Schüler zurück. Auf diesem Wert pendelt sich die Schülerzahl ein, mit leichten Ausschlägen nach unten (388 im Schuljahr 2018/19) und oben (442 im Schuljahr 2021/22) um dann im Schuljahr 2022/23 wieder beim diesjährigen Wert zu landen (415).

2. „Im Gemeindefinanzbericht 2016 des Gemeindetags Baden-Württemberg rechnen die Verfasser mit 19.500 Flüchtlingskindern, die in der Kinderbetreuung untergebracht werden müssen. Mit welchen Zahlen rechnet die Stadtverwaltung Rottenburg und welche Konsequenzen für deren Betreuung zieht sie daraus?“

## **Flüchtlingskinder**

Als Konsequenz auf die nicht kalkulierbare Zahl zu betreuender Flüchtlingskinder hat die Stadtverwaltung Rottenburg bereits vor einem Jahr kurzfristig mit der Einrichtung eines Fahrdienstes für Flüchtlingskinder reagiert. Damit ist ein praktikabler Weg gefunden, kurzfristig auf einen Anstieg zu betreuender Flüchtlingskinder zu reagieren. Stand November 2016 werden ca. 60 Flüchtlingskinder in Rottenburger Kindergärten und Krippen betreut. Davon werden 18 Kinder durch einen Bundesfreiwilligen von der Kernstadt in Kindergärten in den Ortschaften gefahren, die aufgrund der Kinderzahl vor Ort Gruppengrößen um 15 Kinder haben. Zurzeit werden Kinder in die Kindergärten in Bieringen, Obernau, Kiebingen, Weiler und Dettingen gefahren.

Dabei profitieren die Kinder von den kleinen Gruppengrößen, die eine intensive Unterstützung durch die pädagogischen Fachkräfte erlaubt.

3. Der Deutsche Bundesrat hat im März 2016 die vollständige Streichung der Eigenanteile von Kindern im Hartz-IV-Bezug bei den gemeinsamen Schulesen (ein Euro) und bei den Schulfahrten (fünf Euro) aufgrund völlig unterschiedlicher Voraussetzungen bei den drei Altersgruppen im Regelsatz gefordert. Dem haben sich der Paritätische Wohlfahrtsverband und die Caritas anlässlich der Neuberechnung des Hartz-IV-Regelsatzbedarfs angeschlossen. Welche Haltung nimmt die Stadt Rottenburg zu diesen Forderungen ein?

Die Stadtverwaltung Rottenburg am Neckar wendet die geltenden gesetzlichen Regelungen an.

## **Anlagen:**

1. Lebendgeborene Rottenburg am Neckar 1975 bis 2015

gez. Stephan Neher  
Oberbürgermeister

gez. Karlheinz Geppert  
Amtsleiter